

EBEN EIN WENIG ANDERS

Wie Nina Fopp und Jan Edelbauer alias Smüde ein Pop-up-Restaurant eröffnen

Laura Natter



Motiviert: Smüde und Nina geben bis zur Eröffnung ihres Restaurants am 25. Oktober Vollgas.

Pressebild

Wir sind nicht 08/15», sagt Nina Fopp und lacht. «Wir», das ist neben Nina Fopp auch Jan Edelbauer, gemeinhin bekannt als Smüde. Zusammen werden die beiden Freunde am Freitag, 25. Oktober, ein Pop-up-Restaurant in Chur eröffnen.

Das Spezielle daran:

Am Sonntagabend, nur zwei Tage nach der Er-

öffnung, ist Schluss. Dann gehört das über Monate aufgebaute Restaurant schon wieder der Vergangenheit an.

Wie kommt's? Vor wenigen Wochen hat Gastro Graubünden ein Nachwuchsprojekt namens «Gastro Story» ins Leben gerufen. Dabei geht es darum, zwei Junggastronomen die Möglichkeit zu bieten, für drei Tage ein Restaurant zu eröffnen und gleichzeitig aufzuzeigen, was alles hinter dem Aufbau eines Restaurants steckt und wie ein Gastrobetrieb erfolgreich geführt werden kann. Die Gastro Story ist für Nachwuchsgastronomen aber nicht der einzige Weg, in der Gastronomie Fuss zu fassen. Denn Gastro Graubünden bietet verschiedene Kurse und Infoanlässe an, die den Einstieg in die Branche erleichtern sollen (siehe Fussnote).

Nun aber zurück zur Gastro Story. Nina und Smüde werden in den kommenden Wochen ihr Restaurant aufbauen. Dabei können sie jedoch nicht tun und lassen, was sie wollen. Denn die Entscheidungshoheit darüber, wie das Restaurant ausse-

hen soll, was angeboten wird und wo es sich befinden soll, obliegt einer Instagram-Community. Über den Instagram-Kanal @gastrogr können Interessierte ihre Ideen für das Pop-up-Restaurant einbringen. Alle zwei Wochen wird zudem ein kurzer Film von Nina und Smüde hochgeladen, in dem sie sich mit entscheidenden Fragen an ihr

Publikum wenden. In den zwei bereits erschienenen Episoden ging es darum, ein kulinarisches Konzept herauszufiltern. Wie dieses genau aussehen wird, wird sich im Oktober zeigen. So vieles steht aber bereits fest: Es soll eine kulinarische Weltreise geben. So entschieden von der Community.

«Es ist sicher eine Herausforderung, jeweils auf die Antwort der Community zu warten und sich nicht auf ein Konzept zu versteifen», so Smüde. Doch das mache das ganze Projekt auch spannend, ergänzt er.

Sowieso zeigen sich Smüde und Nina begeistert ob dem Nachwuchsprojekt. «Es ist ein Traum, ein Restaurant aufbauen zu dürfen», findet Nina. Zudem gebe ihnen das Projekt die Möglichkeit, authentisch zu bleiben und die Dinge manchmal ein wenig anders anzugehen. Eben nicht 08/15. Auch Smüde kann durch die Gastro Story einen lang gehegten Traum erfüllen. «Ich habe schon oft davon gesprochen, in Chur

ein cooles Gastrokonzept zu verwirklichen. Nun habe ich die Möglichkeit dazu», sagt er.

Ninas und Smüdes Liebe zur Gastronomie kommt nicht von ungefähr. Nina fühlt sich in der Gastronomie zu Hause, wie sie sagt. Sie arbeitete bereits in verschiedenen Bündner Betrieben als Service- und Restaurantleiterin und möchte auch in Zukunft der Gastronomie treu bleiben. Smüde ist gelernter Koch, heute arbeitet er im Marketing und wirkt als DJ. Er liebt gutes Essen, coole Restaurants, Bars und Cafés. In den nächsten Wochen und vier weiteren Episoden werden die beiden Junggastronomen zusammen mit ihrer Instagram-Community weiter am Projekt arbeiten. Beson-

ders freuen dürfe man sich auf die kommende Folge, so Smüde. «Es wird etwas Ausschlaggebendes entschieden. Etwas, das nicht mehr abgewandelt werden kann», verrät er. Man darf also gespannt sein.

«Etwas Ausschlaggebendes entscheiden»

«Es ist ein Traum, ein Restaurant aufbauen zu dürfen»

Am 23. September findet um 14 Uhr in den Räumlichkeiten von Gastro Graubünden an der Loëstrasse 161 in Chur ein Infoanlass statt, indem darüber informiert wird, was es alles braucht, um einen Gastrobetrieb führen zu können. Anmeldung an info@gastrogr.ch oder 081 354 96 96. Sponsored Content: Dieser Beitrag wurde von der Büwo-Redaktion in Kooperation mit Gastro Graubünden erstellt.